



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXLVIII. Ludolph Verdemann, Propst zu Diesdorf, erlaubt einem Untersassen in Abbendorf eine Ueberpacht von seinem Hofe zu verkaufen, am 30. April 1486.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

Ludeloff, Broeder van Knefebecke, vor vns vnnnd vnse Eruen stede, fast vnnnd vnuerbrockenn In vasten gantzen truwen, Ahne alle list effte jennich behelp woll tho holdende, Vnnnd hebben defz tho louen vnnnd tuchnisse Vnse Ingefegell mit gudem willen laten hengen an düssen breeff, de gegeuen iz Na Christi vnser heren gebort Veertien hundert Jahr, darna In dem drei vnnnd Achtentigsten Jahre, am Frydage Sancti petri ad vincula.

Aus einer alten Copie.

CXLVII. Die von dem Knefebeck zu Tilsen verzichten gegen das Kloster zu Diesdorf auf Besitzungen zu Ludelsen, am 1. August 1483.

Wie Jacob, Hans, Boldewin vnnnd Lüdeleff, Brodern, gebeten van Knefebeeke, wonastig tho Tilsenn, Bekennen apenbar vor vns, vnse Eruen vnnnd vor Alleswehme, Dat Wy In vnnnd mit Krafft dusses Breues afstellen, ouergeuen vnnnd vorlaten Alle Anfsage, thospraecke vnnnd Rechtheit, de Wy suz lange Jegen dat Closter tho Distorpe gehadt hebbenn effte meineden tho hebbende tho der wuesten dorpfedte tho Ludelfzen vnnnd ohrer thobehoringe, Also dat wy vnnnd vnse Eruen darmit Alle nichten ahne hebben effte behalden, Noch an frien oder vnfrien effte Pachtpflichtigen gude, Sondern Alleine dat Kerkleben tho vorliehede. Vnnnd wy vnnnd vnse Eruen willen vnd schallen dem Closter tho Distorpe, vorschreuen, na duffer tiedt tho ewigen tiden an dem vorschreuen gude tho Ludelfsen vnnnd an alle erer thobehoringe nenerley Ansprake, hinder effte Inwerringe doen. Dusses tho mehr louen vnnnd Orkunde hebbe wy vorberurten van Knefebeeke vnse Ingefegelle mit guden willenn an dussen breeff heten hengenn, Na Christi vnser heren gebort Veertein hundert Jahr, darna In dem dre vnnnd Achtentigsten Jahre, am fridage Sancti petri ad vincula.

Aus alter Copie.

CXLVIII. Ludolph Verdemann, Propst zu Diesdorf, erlaubt einem Untersassen in Abbendorp eine Ueberpacht von seinem Hofe zu verkaufen, am 30. April 1486.

Ick Ludolfus Verdemann, prouest to Dystorpe, bekenne apenbar vor myk, myne eruen, nakomen vnde vor alswem, dat kersten tegge, wonastich tho Abbendorpe, myn man vnde vnderfate, myt mynen willen, wetende vnde sulborde rechtes kopes vorkoft hefft vnd ock vorkoft jeghenwardigen, in craft vnd macht dusses brefes, dree schepel roggen iarliker auerpachtes vth vnd in synen hofe, dar her nu tor tyd vppe wanet, vnde ock van synem gude, bewechlick vnde vnbewechlick, wur he dat heft, wo me dat benomen mach, deme ehrfamen hern Ludeleff Hil-

Hauptst. I. Bd. XVI.

denfem vnde dem hebbet duffes brefes vor X marck Lüb. Soltwedelfcher weringe, de eme de vorfcreuen her Ludelff dar var in eynem fommen wolbereidet vnd betalet hefft. Sodane vorgefcreuen dre fchepel roggen wil vnd fchal de genante kerften tegge, fyne Eruen vnde nakomen, inwonere vnde befittere fynes vorfcreuen hofes vnd redesten gudes, alle jar vppe pafchen dem erbenomeden hern Ludelfe vnvortogert betalen vnd fuluen bringen wente tho Soltwedel, by vormydinge eyner pandinge. Doch mach de genante kerften tegge, fyne eruen effte befitter des hofes fodane dree fchepel roggen auerpachtes alle jar loofen vnd afkopen, wan eme dat bequeme is, fchal he toforen vorkundigen vppe wynachten vnd vppe pafchen darnegeftvolgende dem erfamen herrn Ludelf effte dem hebbet duffes brefes fodane vorfcreuen X marck Lüb. Soltwedelfcher wering houetfomme myt deme bedageden pachte to Soltwedel wedder gheuen vnd betalen, denn vnd nicht eher fo fchollen de vorfcreuen dre fchepel roggen wedder qwyt vnd lofs fyn vnd de bref machtlos. Duffes to eyner bekantiffe vnde meer wiffenheit hebbe ick Ludolfus prouift, vorbenomet, myner genanten prouiftygen Ingefegel ghehanget an duffen breff, na Christi vnfes heren gebort verteynhundert jar, dar nah in dem fös vnd achtigften jare, des fondages na Marci des hilghen Euangeliften.

Gerfen's Fragm. IV, 146—148.

CXLIX. Das Kloster zu Diesdorf vertauscht einen Hof zu Wülmerfen gegen einen Hof zu Werle, am 24. August 1488.

Wy Johannes Verdeman, Prouest, Rixe, priorinne vnde de gantze Sammelinge des Closters distorppe, Bekennen apenbare in duffeme apenbreue vor allweme, dat wy myd willen vnde fulbordt ffritzen, buffen vnd Jürgens, Ern Buffen zeliger fonen, Bernde, buffen vnde hanfes, mathies zeliger fonen, Berndes vnde ffritzen, Olden betndes zeliger fonen, alle brodere vnd ffeddern, geheten van der Schulenborgh, eyne funderlike vordracht vnde bewillinge gemaket hebben aver den hoff to Werle, den hans vnde jurgen Drouffedow van den vpgenanten von der Schulenborg to lehne gehadt hebben, dar vor wy den erbenomden Druffedowen vnde oren eruen bewillet vnde toftadet hebben vnde jegenwardigen in Crafft duffes breues bewillen vnde toftaden alle jarlikes eynen wifpel roggen jarlikes pachtes vthe deme haue vnde hoven to wulmerffen, dar nhu tor tydt heyne heynekens vppe wonet, den fe fyk schullen bruken vnde neten in aller mathen, allse fe vorhen to Werle van den van der Schulenborg in brukenden lehnem vnde weren gehat hebben, vthbenomet richte vnde mogeliken denft schullen vnde willen wy vor vns beholden, fo furder alse de hof nicht vorheret vnde vorwufftet wert. Weret ok, dat de halve genante hoff to Wulmerfen vorbrant, vorwufftet edder vorheret worde, dat god affkere, fo follen se fik de vpgenanten Druffedowen holden an acker, wifche, holthe, water vnde weyde, vnde wy willen dar neynerleige rechticheit inne beholden, fo lange dat sie ores jarliken pachtes dar inne bekamen mogen, vnde wy fetten se myd den vpgenanten wifpel roggen in eyne hebbende brukende were, in Crafft vnde macht duffes breues,